



Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Ludwig-Erhard-Str. 22, 20459 Hamburg

Mit int. Einschreiben, vorab per Email

Clearview AI Inc.

[REDACTED]
[REDACTED]

U.S.A.

Ludwig-Erhard-Str. 22, 7. OG
20459 Hamburg
Telefon: [REDACTED] Zentrale - 40 40
Telefax: 040 - 428 54 - 40 00

Ansprechpartner: [REDACTED]

E-Mail*: [REDACTED]

Az.: [REDACTED]

Hamburg, den [REDACTED]

Auskunftsheranziehungsbescheid gemäß Art. 58 Abs. 1 lit. a) EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Sehr geehrt [REDACTED]

sehr geehrt [REDACTED]

der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (HmbBfDI) erlässt
hiermit gegen Clearview AI Inc., vertreten durch [REDACTED] folgenden

BESCHEID

1. Die Clearview AI Inc. wird angewiesen, dem Hamburgischen Beauftragten für
Datenschutz und Informationsfreiheit spätestens **bis zum** [REDACTED] umfassend und
aussagekräftig Auskunft zu nachfolgenden Fragen zu erteilen:

- a) Aus welchen Datenbeständen stammen die Fotos, die Clearview AI verwendet? Bitte
beschreiben Sie auch, auf welche Datenbanken außerhalb der sozialen Netzwerke
zurückgegriffen wird. Welche Webseiten und Portale werden gescrapt? Wird hierbei
auf Webseiten Rücksicht genommen, auf denen Fotos zu erwarten sind, die über
politische Meinungen (z.B. Webseiten von Parteien), religiöse Ansichten (z.B.
Webseiten von Kirchen) oder sexuelle Orientierungen (z.B. LGBT-Webseiten)
Auskunft geben? Werden auch die Fotos, die Sie von Kunden erhalten, um nach

Website:
www.datenschutz-hamburg.de

E-Mail Sammelpostfach*:
mailbox@datenschutz.hamburg.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S1, S2, S3 (Station Stadthausbrücke),
U-Bahn U3 (Station St. Pauli), Busse 6 und 37

- biometrisch ähnlichen Fotos in Ihrem Datenbestand zu suchen, in den Datenbestand übernommen?
- b) Wie häufig erfolgt das Scraping (jeweils nur einmal oder wiederholt, in welchen zeitlichen Abständen)? Was sind die Auswahlkriterien für die Verwendung eines bestimmten Fotos?
 - c) Wie wird sichergestellt, dass es sich um bewusst öffentlich gemachte Bilder handelt?
 - d) Werden auch Bilder von Minderjährigen (Personen unter 18 Jahren) erfasst? Wird ausgeschlossen, dass Lichtbilder von Minderjährigen unter 16 Jahren verarbeitet werden? Wird ausgeschlossen, dass Lichtbilder von Minderjährigen unter 13 Jahren verarbeitet werden? Wie werden Bilder Minderjähriger vor einer Verarbeitung geschützt?
 - e) Welche Verarbeitungen finden bei der Erstellung der Datenbank statt? Wie werden die Fotos sortiert und für die eventuelle Suchanfrage aufbereitet? Bitte beschreiben Sie das biometrische Verarbeitungsverfahren.
 - f) In Ihrem Schreiben vom [REDACTED] geben Sie an, keine biometrischen Profile zu erstellen. Wie werden Fotos dennoch einander zugeordnet?
 - g) Welche Daten sind jeweils mit einem Foto verknüpft (URL, Zeitstempel, Profilname etc.)? Werden sonstige Metadaten erfasst?
 - h) Wird die Historie der Fotos einer Person erfasst?
 - i) Wann oder nach welchen Kriterien werden die personenbezogenen Daten gelöscht? Werden dann auch die Metadaten der gelöschten Fotos (URL etc.) gelöscht?
 - j) Welchem Zweck dient diese Datenverarbeitung? Bitte unterscheiden Sie dabei nach den einzelnen Phasen der Verarbeitung, vor allem Erhebung durch Scraping, biometrische Verarbeitung, Übermittlung durch Offenlegung der Suchergebnisse an Ihre Kunden, anschließende Speicherung der Suchanfragen.
 - k) Werden Fotos bzw. Profile automatisch aus der Datenbasis von Clearview AI entfernt, wenn die entsprechenden Fotos in den Quellen gelöscht wurden?
 - l) Im Rahmen der DSGVO-Auskunft wird von den Nutzern die Kopie eines behördlichen Ausweises verlangt. Gibt es alternative Möglichkeiten zur Identifizierung? Wozu dient diese Erhebung und wie wird mit den so erhobenen Daten umgegangen? Gelangen die entsprechenden Fotos ebenfalls in den durchsuchbaren Datenbestand?
 - m) Werden im Rahmen der Auskunftserteilung auch Empfänger von Daten benannt? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.
 - n) Unter welchen Bedingungen kann ein Betroffener die Löschung der bei Clearview AI über ihn gespeicherten Daten verlangen?
 - o) Was ist der Unterschied zwischen den DSGVO-Formularen „Data Processing Objection Form“ (<https://clearviewai.typeform.com/to/zqMFnt>) und „Data Deletion Request Form“ (<https://clearviewai.typeform.com/to/lcakh3>)?

- p) Bitte teilen Sie uns die Verantwortlichen mit, die in Deutschland niedergelassen sind und in der Vergangenheit Ihre App genutzt haben, ggf. auch nur im Rahmen einer Testphase.
2. Die Clearview AI Inc. wird angewiesen, zu gleichlautender Frist wie oben ihren Vertreter in der Europäischen Union gemäß Art. 27 DSGVO dem Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit anzuzeigen.
 3. Für den Fall, dass die Clearview AI Inc. der Anweisung gemäß Ziff. 1 oder Ziff. 2 nicht fristgerecht nachkommen sollte, wird hiermit gemäß §§ 11, 14 des Hamburgischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes in der Fassung vom 4. Dezember 2012 die Erzwingung der Auskunft im Wege eines Zwangsgeldes in Höhe von 10.000,00 EUR für jeden Fall der Nichterteilung einer Auskunft nach Ziff. 1 a) bis p) bzw. Ziff. 2 angedroht.

Begründung

Mit Schreiben vom [REDACTED] wurde die Clearview AI Inc. gemäß Art. 58 Abs. 1 lit. a DSGVO aufgefordert, dem HmbBfDI Informationen der spezifischen Datenverarbeitungen im Unternehmen bereitzustellen. Anlass hierfür war eine Beschwerde nach Art. 77 DSGVO, in der ein Betroffener die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten durch Ihr Unternehmen bezweifelt. Der Betroffene hatte im Februar 2020 unter Nutzung des bereitgestellten Formulars <https://clearviewai.typeform.com/to/ePcsEp>) eine Auskunft über seine personenbezogenen Daten angefragt. Nach Erteilung der Auskunft, bei der sich herausstellte, dass tatsächlich Bilder des Beschwerdeführers verarbeitet worden sind, richtete er eine Beschwerde an den HmbBfDI.

Clearview AI Inc. bietet eine Gesichtserkennungsapp an, die es Kunden ermöglicht, durch Verarbeitung eines Fotos einer bestimmten Person sämtliche öffentlich verfügbaren Fotos dieser Person, bspw. aus öffentlichen Profilen in sozialen Netzwerken und sonstigen Internetseiten, zu ermitteln, zusammenzustellen und auszuwerten. Die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung ist angesichts der fehlenden Einwilligung des Beschwerdeführers zweifelhaft. Zudem hatte uns der Beschwerdeführer mitgeteilt, im Mai 2020 eine weitere, von ihm nicht angefragte Auskunft über weitere Profile, die seinem hochgeladenen Bild entsprechen könnten, von Ihrem Unternehmen erhalten zu haben, obschon Sie in Ihrem Schreiben vom [REDACTED] und im Anschluss an die Auskunftserteilung an den Beschwerdeführer erklärten, zumindest die vorgelegte ID zu löschen. Damit ist die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitungsvorgänge sowie Ihr Lösungskonzept in Frage zu stellen.

In Ihrem Schreiben vom [REDACTED] hatten Sie erklärt, zumindest in der Vergangenheit Ihren europäischen Kunden (gemeint sind vor allem Behörden oder Unternehmen, ggf. auch Einzelpersonen) einen Testzugang zu Ihrer App eingerichtet zu haben („*All use by European persons or entities was restricted to short-term trial use*“). Damit hatten auch natürliche Personen in der EU Ihre App genutzt.

Der Verweis in Ihrem Schreiben vom [REDACTED] auf die angebliche Nichtanwendbarkeit der DSGVO auf die Datenverarbeitungen durch die Clearview AI Inc. geht fehl. Wie bereits dargelegt, geht der HmbBfDI von der Anwendbarkeit des Unionsrechts nach Art. 3 Abs. 2 lit. b DSGVO aufgrund der von Ihrem Unternehmen in die eigenen Zwecke einbezogenen späteren Verhaltensbeobachtung durch Ihre Kunden aus. Wie im Schreiben vom [REDACTED] zutreffend festgestellt, war es das Ziel des Gesetzgebers, die Betroffenen in Europa umfassend vor einer Beobachtung ihres Verhaltens durch nicht in der Union ansässige Verantwortliche zu schützen. Dabei hatte der europäische Gesetzgeber sich bewusst dazu entschieden, einen Zusammenhang ausreichen zu lassen, d.h. die mit der Verhaltensbeobachtung einhergehende Datenverarbeitung muss gerade nicht unmittelbar durch den Verantwortlichen selbst erfolgen. Entscheidend ist, ob der Verantwortliche die spätere Verhaltensbeobachtung in seine Überlegungen und Zwecke miteinschließt und das ist nach den Aussagen auf der Homepage der Clearview AI Inc. und nach Ihren Aussagen in den Medien der Fall. Der Europäische Datenschutzausschuss geht in seinen Leitlinien zum räumlichen Anwendungsbereich nach Art. 3 DSGVO (https://edpb.europa.eu/our-work-tools/our-documents/riktlinjer/guidelines-32018-territorial-scope-gdpr-article-3-version_en) ebenso von einer weiten Auslegung des Anwendungsbereichs der DSGVO aus.

Eine Verhaltensbeobachtung im Sinne des Art. 3 Abs. 2 lit. b DSGVO findet auch unter einem weiteren Gesichtspunkt statt: Aus der Datenschutzerklärung der Clearview AI Inc. ergibt sich, dass das Verhalten der App-Nutzer, die letztlich im Rahmen ihres Beschäftigungsverhältnisses für die Kunden der Clearview AI Inc. tätig sind, durch Cookies-Setzung zu unterschiedlichen Zwecken beobachtet werden, u.a. zur Überprüfung der Benutzeraktivitäten oder zur Verbesserung der Benutzererfahrung (siehe Privacy Policy: „*Why do we collect data and how do we use it?*“). Die Beschäftigten (natürliche Personen) Ihrer Kunden, die sich in der Union befinden, genießen ebenfalls den Schutz der DSGVO und sind somit Betroffene im Sinne des Art. 3 Abs. 2 lit b DSGVO. Bezüglich der Überprüfung der Benutzeraktivitäten müssen wir zudem davon ausgehen, dass die Suchhistorie -- einschließlich der Sucheingaben von den App-Nutzern zu bestimmten Personen -- gespeichert und unter Umständen ausgewertet wird. Deshalb ist die Nichtbeantwortung der Fragen unter Verweis auf die angebliche Nichtanwendbarkeit der DSGVO unerheblich.

Bei der Anweisung, Informationen über die Datenverarbeitungen in Ihrem Unternehmen und Ihren Vertreter in der Europäischen Union gemäß Art. 27 DSGVO bereitzustellen, handelt es sich um eine Untersuchungsbefugnis der Aufsichtsbehörde nach Art. 58 Abs. 1 lit. a DSGVO.

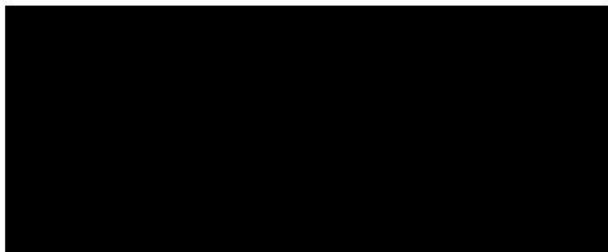
Die unter Ziff. 1 und Ziff 2 gesetzte Frist ist verhältnismäßig. Sie ist geeignet, der Gesetzesintention einer unverzüglichen Auskunft gerecht zu werden und lässt Ihrem Unternehmen zugleich hinreichend Zeit, die angeforderten Auskünfte und Nachweise zusammenzustellen und zu übersenden, zumal Sie zuvor bereits eine Fristverlängerung für die Beantwortung der Fragen erhalten hatten. Die Fragen betreffen allgemeine Datenverarbeitungsvorgänge und bedürfen keiner besonders vertieften Recherche.

Gemäß §§ 11 Abs. 1 Nr. 2, 12, 14 HmbVwVG ist die Festsetzung eines Zwangsgelds zulässig, wenn der Pflichtige angehalten werden soll, eine Handlung vorzunehmen. Die Androhung dieses Zwangsmittels ist geeignet und auch erforderlich, um die Bedeutung der Einhaltung der Datenschutzvorschriften vor Augen zu führen und ihn zur Umsetzung der angeordneten Maßnahme anzuhalten.

Auch die Höhe des Zwangsgeldes, das nach § 14 Abs. 4 HmbVwVG bis zu 1.000.000 Euro betragen kann, ist angemessen. Bei der Clearview AI Inc. handelt es sich um ein gewinnorientiert arbeitendes Unternehmen. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist daher höher einzuschätzen als bei einer Privatperson. Das Zwangsgeld kann gerade nur dann seine willensbeugende Wirkung erreichen, wenn es in seiner Höhe auch ausreichend ist, um die Umsetzung der angestrebten Maßnahme zu erwirken (vgl. hierzu VG Mainz, Urt. v. 9.5.2019 – 1 K 760/18.MZ).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Hamburg (Lübeckertordamm 4, 20099 Hamburg) erhoben werden.



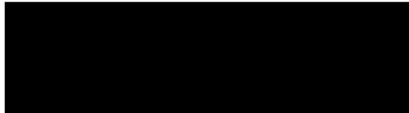


The Hamburg Commissioner for Data protection and freedom of information

The Hamburg Commissioner for Data Protection and Freedom of Information
Ludwig-Erhard-Str. 22, 20459 Hamburg

By int. registered mail, in advance by email

Clearview AI Inc.



U.S.A.

Ludwig-Erhard-Str. 22, 7th floor
20459 Hamburg
Phone: [REDACTED] Central unit - 40 40
Fax: 040 - 428 54 - 40 00

Contact person: [REDACTED]

E-mail*: [REDACTED]

Ref: [REDACTED]

Hamburg, [REDACTED]

Notification of request for information according to Art. 58 para. 1 lit. a) EU General Data Protection Regulation (GDPR)

Dear [REDACTED]

Dear [REDACTED]

the Hamburg Commissioner for Data Protection and Freedom of Information (HmbBfDI) hereby issues against Clearview AI Inc., represented by [REDACTED] the following

NOTIFICATION

1. Clearview AI Inc. is instructed to provide comprehensive and meaningful answers to the following questions to the Hamburg Commissioner for Data Protection and Freedom of Information **by [REDACTED] at the latest**
 - a) What sources are the photos used by Clearview AI taken from? Please also describe which databases are used outside of the social networks. What websites and portals are being scraped? Does this include websites where photos are expected to provide information about political opinions (e.g., political party's websites), religious views (e.g., church websites), or sexual orientations (e.g., LGBT websites)? Do you incorporate photos in your database that you receive from customers using the app to search for biometrically similar photos?
 - b) How often does scraping take place (only once or repeatedly at what intervals)? What are the selection criteria for (not) using a particular photo?

website:
www.datenschutz-hamburg.de

E-mail collective mailbox*:
mailbox@datenschutz.hamburg.de

Public transport:
S-Bahn S1, S2, S3 (station Stadthausbrücke),
underground U3 (station St. Pauli), buses 6 and 37

- c) How do you make sure that the images were deliberately made public?
 - d) Do you process photos of minors (persons under 18 years of age)? Are photographs of minors under 16 years of age excluded from processing? Are photographs of minors under 13 years of age excluded from processing? How are images of minors protected against processing?
 - e) What processing takes place when database records are created? How are photos sorted and prepared for a subsequent search query? Please describe the biometric processing method.
 - f) In your letter of [REDACTED] you state that you do not create biometric profiles. How then are photos matched to one another?
 - g) What data is linked to each photo (URL, timestamp etc)? Are other metadata recorded?
 - h) Is the history of the photos of a person stored?
 - i) When or according to which criteria are the personal data deleted? Will the metadata of the deleted photos (URL etc) also be deleted?
 - j) What purpose does this data processing serve? Please differentiate between the individual phases of processing, in particular collection by scraping, biometric processing, transmission by disclosing the search results to your customers, and subsequent storage of the search queries.
 - k) Are photos or profiles automatically removed from the Clearview AI database if the corresponding photos in the sources are deleted?
 - l) Within the scope of the GDPR access requests, users are asked to provide a copy of an official identification document. Are there alternative means of identification? What is the purpose of this data collection and how is the data thus collected handled? Do you incorporate the corresponding photos into the searchable database?
 - m) Are recipients of data also given in the context of an access request? Please justify your answer.
 - n) Under what conditions can a data subject request the deletion of information concerning him or her?
 - o) What is the difference between the GDPR forms "Data Processing Objection Form" (<https://clearviewai.typeform.com/to/zqMFnt>) and "Data Deletion Request Form" (<https://clearviewai.typeform.com/to/lcakh3>)?
 - p) Please give us a list of Germany based controllers having used your app in the past, also in the context of a test phase.
2. Clearview AI Inc. is instructed to notify its representative in the European Union pursuant to Art. 27 GDPR to the Hamburg Commissioner for Data Protection and Freedom of Information on the same deadline as above.

3. In the event that Clearview AI Inc. fails to comply with the instruction pursuant to No. 1 or No. 2 in a timely manner, Clearview AI Inc. is hereby threatened pursuant to §§ 11, 14 of the Hamburg Administrative Enforcement Act (Hamburgisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz) in the version of 4 December 2012 with enforcement of providing the information by way of a penalty payment of EUR 10,000.00 for each case of failure to provide information pursuant to No. 1 a) to p) or No. 2.

Justification

In a letter dated [REDACTED] Clearview AI Inc. was requested, pursuant to Art. 58 para. 1 lit. a GDPR, to provide the HmbBfDI with information on specific data processing of the company. The reason for this was a complaint under Art. 77 GDPR in which a data subject questioned the lawfulness of the processing of his personal data by your company. The data subject had requested information about his personal data in February 2020 using the form on <https://clearviewai.typeform.com/to/ePcsEp>. After having received the information, which revealed that pictures of the complainant had indeed been processed, he lodged a complaint with the HmbBfDI.

Clearview AI Inc. offers a facial recognition application that enables customers to identify, compile and analyze all publicly available photos of a particular person by processing a photo of that person, for example, from public profiles on social networks and other Internet sites. The legality of this processing is doubtful in view of the lack of consent of the complainant. Moreover, the complainant had informed us that in May 2020 he had received further information from your company, which he had not requested, about additional profiles that might correspond to his uploaded picture, although in your letter of [REDACTED] and following the information provided to the complainant, you stated that you would at least delete the ID submitted. This calls into question the legality of the data processing operations and your deletion concept.

In your letter of [REDACTED] you stated that you had at least in the past set up test access to your app for your European customers (i.e. mainly public authorities or companies, possibly also individuals) ("*All use by European persons or entities was restricted to short-term trial use*"). This means that natural persons in the EU have also used your app.

The reference in your letter of [REDACTED] to the alleged non-applicability of the GDPR to data processing by Clearview AI Inc. is incorrect. As already explained, the HmbBfDI assumes the applicability of Union law under Art. 3 (2) lit. b GDPR on the basis of the subsequent observation of conduct by your customers which your company has included in its own

purposes. As correctly stated in the letter dated [REDACTED] the legislator's aim was to provide comprehensive protection for those affected in Europe against the observation of their behaviour by responsible persons not resident in the Union. The European legislator had deliberately decided to allow a context to suffice, i.e. the data processing associated with the observation of conduct does not have to be carried out directly by the data controller himself. The decisive factor is whether the responsible party includes the subsequent observation of conduct in its considerations and purposes, and this is the case according to the statements on the homepage of Clearview AI Inc. and according to your statements in the media. The European Data Protection Board also assumes a broad interpretation of the scope of application of the GDPR in its guidelines on the territorial scope of application according to Art. 3 GDPR (https://edpb.europa.eu/our-work-tools/our-documents/riktlinjer/guidelines-32018-territorial-scope-gdpr-article-3-version_en).

Behaviour monitoring within the meaning of Art. 3 para. 2 lit. b GDPR also takes place considering a further point of view: It follows from the privacy policy of Clearview AI Inc. that the behaviour of app users, who work for customers of Clearview AI Inc. as part of their employment relationship, is monitored by setting cookies for various purposes, including checking user activities or improving the user experience (see Privacy Policy: "*Why do we collect data and how do we use it?*"). The employees (natural persons) of your customers who are located in the Union also enjoy the protection of the GDPR and are therefore data subjects within the meaning of Art. 3 para. 2 letter b GDPR. With regard to the monitoring of user activities, we must also assume that the search history -- including search entries made by app users on specific persons -- is stored and, under certain circumstances, evaluated. Therefore, the failure to answer the questions with reference to the alleged inapplicability of the GDPR is irrelevant.

The instruction to provide information on data processing in your company and your representative in the European Union pursuant to Art. 27 GDPR is an investigative power of the supervisory authority pursuant to Art. 58 para. 1 lit. a GDPR.

The deadline set in No. 1 and 2 is proportionate. It is suitable to comply with the legal intention of providing information without delay and at the same time allows your company sufficient time to compile and send the requested information and evidence, especially since you had already received an extension of the deadline for answering the questions. The questions concern general data processing procedures and do not require any particularly in-depth research.

Pursuant to Sections 11(1)(2), 12 and 14 of the HmbVwVG, the imposition of a penalty payment is permissible if the party liable is to be required to perform an act. The threat of this coercive measure is suitable and also necessary to demonstrate the importance of compliance with data protection regulations and to encourage the party liable to execute the ordered measure.

The amount of the penalty payment, which can amount to up to EUR 1,000,000 pursuant to Section 14 (4) HmbVwVG, is also appropriate. Clearview AI Inc. is a profit-oriented company. Its economic performance is therefore to be assessed higher than that of a private individual. The penalty payment can only achieve its coercive effect if its amount is sufficient to achieve the implementation of the intended measure (see VG Mainz, judgment of 9 May 2019 - 1 K 760/18.MZ).

Information on legal remedies

An appeal against this decision can be lodged with the Hamburg Administrative Court (Lübeckertordamm 4, 20099 Hamburg) within one month of notification.



